

Olbaum
13. XII. 1918

13

171

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Jetzt unmittelbar vor den Weihnachtstagen scheinen die Äpfel ihre Marktscheu überwunden zu haben. Auf dem Naschmarkt gab es heute neben den unscheinbaren ungarischen Äpfeln, für die der Marktpreis auf K. 3.84 pro Kilogramm reduziert wurde, auch etwas bessere steirische Äpfel, die mit K. 5.84 pro Kilogramm verkauft wurden. Auch auf anderen Märkten tauchten Äpfel auf. In den Greislerereien und in Deli-

katessenhandlungen wird mit den Äpfeln Zucker getrieben.

Die Gemüsemärkte waren heute ziemlich günstig besetzt. Aus Niederösterreich ist schöner Kohl angelangt, der auf dem Naschmarkt mit K. 1.40 pro Kilogramm verkauft wurde. Weißkraut, Salmrüben, Rüben und Sauerkraut sind über Bedarf angeboten.

Der Fischmarkt war heute mit Seefischen ziemlich versorgt. In der Markthalle wurden heute pro Kilogramm verkauft: Schellfische mit K. 7.90, Schellfische ohne Kopf mit K. 8.70, kleine Schellfische mit K. 4.94, Schollen mit K. 5.—. Die „Nordsee“ brachte in ihren Filialen Schellfische um K. 6.24 bis 7.90 zum Absatz.

In der Großmarkthalle standen heute 500 Kilogramm Weichwürste zur Verfügung. Per Nische wurden heute zugeführt: 200 Kilogramm Rindfleisch und 480 Kilogramm Würste sowie 119 Stück Schafe.

Die heutigen Bahnzufuhren nach dem Wiener Zentralfleischmarkt stellten sich auf drei Waggons mit 183 Tonnen Rindfleisch und auf 192 Stück Schafe aus Oberösterreich.

In der Viktualienhalle gab es heute neben Gärtnerwaren 500 Kilogramm Weichkäse und zehn Kisten ukrainische Eier, die mit K. 1.40 pro Stück guten Absatz fanden.